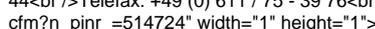




Zahl der Schulanfänger 2012 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig

Zahl der Schulanfänger 2012 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig
Zu Beginn des laufenden Schuljahres 2012/13 wurden nach vorläufigen Daten in Deutschland 691 800 Kinder eingeschult. Das waren 2,7 % weniger als im Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist die Zahl der Einschulungen im Vergleich zum Vorjahr lediglich in Berlin (+ 2,9 %), Brandenburg (+ 0,9 %) und Bayern (+ 0,7 %) gestiegen. In allen übrigen Bundesländern ist die Zahl der Schulanfänger/-innen gesunken. Den deutlichsten Rückgang gab es in Nordrhein-Westfalen (- 6,4 %). Während 2011 der Einschulungstichtag von Ende August auf Ende September verschoben worden war und somit Kinder aus 13 Geburtsmonaten eingeschult wurden, wurde 2012 die ursprünglich geplante Verschiebung auf Ende Oktober ausgesetzt. Somit packten 2012 in Nordrhein-Westfalen nur Kinder aus 12 Geburtsmonaten zum ersten Mal ihren Schulranzen. Der überwiegende Teil der Schulanfänger begann die Schulausbildung in Grundschulen (95,2 %). Lediglich 3,3 % der ABC-Schützen wurden in Förderschulen, 0,6 % in integrierten Gesamtschulen und 0,8 % in freien Waldorfschulen eingeschult. Von allen neu eingeschulten Kindern waren 48,5 % Mädchen. Während ihr Anteil in den Förderschulen nur bei 33,1 % lag, war er in den Grundschulen mit 49,1 % am höchsten. Bundesweit begannen in den Förderschulen im Vergleich zum Vorjahr 5,5 % weniger Schulanfänger/-innen ihre Schullaufbahn. Dies ist die Folge der zunehmenden Anstrengungen der Bundesländer zur Inklusion behinderter Kinder. Die geringsten Anteile an Kindern, die in Förderschulen eingeschult wurden, gab es in Bremen (0,3 %) und Schleswig-Holstein (1,0 %), die höchsten in Baden-Württemberg (4,6 %) und Bayern (4,4 %). Weitere Auskünfte gibt: Hanna Lutsch, Telefon: +49 611 75 2443
Herausgeber: (c) Statistisches Bundesamt, Pressestelle
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 34
Telefax: +49 (0) 611 / 75 - 39 76
www.destatis.de/kontakt


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik ? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland